

## Biografie

1927: Günter Grass wird am 16. Oktober in Danzig als Sohn einer Kaufmannsfamilie geboren.

ab 1947: Praktikum als Steinmetz in Düsseldorf.

ab Winter 1948-52: Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie bei den Professoren Sepp Mages und Otto Pankok.

1953-56: Umzug nach Berlin. Schüler des Bildhauers Karl Hartung an der Hochschule für Bildende Künste

1955: Erste Ausstellung von Plastiken und Grafiken in Stuttgart.

1956: „Die Vorzüge der Windhühner“, Gedichte und Grafiken. Umzug nach Paris. 1957: Uraufführung des Stückes „Hochwasser“ an der Frankfurter Studentenbühne. Uraufführung des Ballets „Stoffreste“ an den Städtischen Bühnen Essen. Eine weitere Ausstellung von Plastiken und Grafiken in Berlin.

1959: Der Roman „Die Blechtrommel“ erscheint. Das Ballett „Fünf Köche“ wird in Aix-les-Bains und Bonn uraufgeführt. Bremer Literaturpreis wird von der Jury zuerkannt, doch vom Senat nicht verliehen.

1960: „Gleisdreieck“, Gedichte und Grafiken. Rückkehr von Paris nach Berlin.

1961: „Katz und Maus“, Novelle. Das Stück „Die bösen Köche“ wird in der Werkstatt des Berliner Schillertheaters uraufgeführt. Unterstützung für Willy Brandt im Wahlkampf der SPD.

1967: „Ausgefragt“, Gedichte und Zeichnungen.

1972: „Aus dem Tagebuch einer Schnecke“. Beginn der Zusammenarbeit mit der Galerie und Radierwerkstatt Anselm Dreher/Galerie Andre.

1973: „Mariazuehren“, Gedichte und Grafiken, mit Fotos von Maria Rama. Reise mit Willy Brandt nach Israel. Reise in die USA.

1974: „Liebe geprüft“, sieben Radierungen und Gedichte (Schünemann, Bremen).

1976: „Mit Sophie in die Pilze gegangen“, Lithographien und Gedichte (Giorgio Upiglio, Mailand).

1977: „Der Butt“, Roman. „Als vom Butt nur die Gräte geblieben war“, sieben Radierungen und Gedichte (Galerie Andre, Berlin). Beginn der Zusammenarbeit mit dem Drucker Fritze Margull.

1979: „Das Treffen in Telgte“, Erzählung.

1980: „Kopfgeburten oder Die Deutschen sterben aus“.

- 1982: „Zeichnen und Schreiben“, Band 1 (Zeichnungen und Texte, 1954-1977). Mappe „Vatertag“, 22 Lithographien (Edition Monika Beck, Hamburg).
- 1983: „Ach Butt, dein Märchen geht böse aus“, Gedichte und Radierungen.
- 1984: „Zeichnen und Schreiben“, Band 2 (Radierungen und Texte, 1972-1982).
- 1986: „Die Rätin“. „In Kupfer, auf Stein“, Werkverzeichnis der Radierungen und Lithographien. August 1986 bis Januar 1987 Aufenthalt in Calcutta.
- 1988: „Mit Sophie in die Pilze gegangen“. „Zunge zeigen“. „Calcutta“, Mappe mit Radierungen.
- 1989: „Skizzenbuch“. „Zum Beispiel Calcutta“.
- 1990: „Totes Holz“. „Kahlschlag in unseren Köpfen“, Lithographiemappe.
- 1991: „Vier Jahrzehnte. Ein Werkstattbericht.“
- 1992: „Unkenrufe“, Erzählung..
- 1993: „Novemberland“ (13 Sonette). Der Steidl Verlag übernimmt die Weltrechte am Werk von Günter Grass.
- 1995: „Ein weites Feld“, Roman.
- 1996: Grass wird mit dem Sonning-Preis ausgezeichnet, der höchsten kulturellen Auszeichnung Dänemarks. Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster. Thomas-Mann-Preis der Hansestadt Lübeck.
- 1997: „Fundsachen für Nichtleser“, Aquarelle und Gedichte.
- 1999: „Auf einem anderen Blatt“, Zeichnungen. „Mein Jahrhundert“ erscheint in zwei Fassungen – als Textausgabe und in einer großformatigen mit Aquarellen des Autos illustrierten Ausgabe. Literaturpreis „Premio Principe de Asturias“ in Oviedo. Literaturnobelpreis des Jahres 1999.
- 2001: „Mit Wasserfarben“, Aquarelle.
- 2002: „Im Krebsgang“, Novelle. „Gebrannte Erde“, Plastiken. Eröffnung des Lübecker „Günter Grass-Hauses“, das als Forum für Literatur und Bildende Kunst bestimmt ist.
- 2003: „Letzte Tänze“, Gedichte und Zeichnungen.
- 2004: „Lyrische Beute“, ausgewählte Gedichte und Zeichnungen. „Der Schatten. Hans Christian Andersens Märchen – gesehen von Günter Grass“, dreißig Märchen von H.C. Andersen mit Zeichnungen von Günter Grass. „Fünf Jahrzehnte. Ein Werkstattbericht“ (ergänzte Ausgabe von „Vier Jahrzehnte. Ein Werkstattbericht“).
- 2005: Hans Christian Andersen-Preis der Stadt Odense.
- 2006: „Beim Häuten der Zwiebel“, ein Erinnerungsbuch.

2007: „Dummer August“, Gedichte und Zeichnungen.

2008: „Die Box“, biografische Erzählung

2009: „Unterwegs von Deutschland nach Deutschland – Tagebuch 1990“

2010: „Grimms Wörter“, eine Liebeserklärung an die deutsche Sprache

2012: „Eintagsfliegen“, Gelegentliche Gedichte

2013: „Willy Brandt und Günter Grass - Der Briefwechsel“,  
herausgegeben von Martin Kölbel

2014: „Sechs Jahrzehnte. Ein Werkstattbericht“

2015: Die Günter und Ute Grass Stiftung, deren Zweck es insbesondere ist, den ihr übertragenen Nachlaß von Günter Grass zu pflegen, gibt den ersten Band ihrer zukünftig regelmäßig geplanten Veröffentlichung „Freipass“ heraus. Die Reihe erscheint im Verlag Ch. Links. Günter Grass stirbt am 13. April 2015 in Lübeck. Bis kurz vor seinem Tod hat er an seinem letzten Buch „Vonne Endlichkeit“ gearbeitet, das aus Doppelstücken (kurzen Geschichten und Gedichten, kombiniert mit Bleistiftzeichnungen) besteht. Steidl präsentiert dieses Buch am 25. August 2015 in Göttingen.